



Vermerk:

3.Sitzung des Arbeitskreises Flurbereinigung Deinste-Hagen am 30.07.2019 im Rathaus in Fredenbeck

Beginn 10:00 Uhr, Ende: 12:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Formalien

Herr Handelsmann und Herr Kießig begrüßten die Anwesenden zur 3. Sitzung des AK.

Teilnehmer: siehe 2 Anwesenheitslisten (Anlage 1)

Herr Vollmers und Herr Schuldt, Frau Bardenhagen, Herr Werner und Herr Hinrich Hauschild waren entschuldigt.

Zum Vermerk der 2.Sitzung des AK am 25.04.2019 gab es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Der Vermerk der 2.Sitzung mit allen Anlagen ist unter www.arl-lg.niedersachsen.de eingestellt.

TOP 2: Erörterung des Wegebauentwurfes

Die weitere Erörterung des Wegebaus erfolgt in der 5. Arbeitskreissitzung im November. In Dieser und in der nächsten AK-Sitzung sollen die naturschutzfachlichen Planungen des Landkreises sowie die Planungen der Stadt Stade vorgestellt werden.

TOP 3:Erörterung der naturschutzfachlichen Planungen (zunächst für den Bereich Deinste-Helmste

(Präsentation - nur für Flurbereinigungszwecke - ist als Anlage beigelegt)

Fr. Bittmann (Ldk. Stade) stellte die langfristigen Planungen für die Bereiche Deinster Mühlenbach, Hagener Mühlenbach, Steinbeck und Polder Hagen vor. Ziel ist der Erhalt und eine naturnahe Entwicklung

- der Laubwälder, Nass- und Sumpfstandorte,
- der linearen Landschaftselemente mit Gliederungs- und Verbundfunktion (Saumbiotope, Feld- und Wallhecken)
- der traditionellen Grünlandniederungen
- ungestörter bzw. extensiv genutzter Moorbiotope
- naturnaher Fließgewässerauen

unter Anwendung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Schwerpunkte der Maßnahmen ist die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit, die Minimierung der Sandfracht, die Entschlammung der Mühlenteiche, die Sicherung der Fischbestände und die Aufhebung der Polderung des Polder Hagen. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich über mehrere Jahre.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen sowie die Deckung des Flächenbedarfs erfolgt durch den Landkreis Stade. Das Flächenmanagement wird über die Flurbereinigung abgewickelt.

In der anschließenden Diskussion betonte Herr Hauschildt (Landvolk Stade) hinsichtlich der beabsichtigten Aufhebung der Polderung des Polder Hagen, dass hier dann noch mehr landwirtschaftliche Nutzfläche dem Markt entzogen wird. Die von ihm vorgeschlagene nur teilweise Aufhebung der Polderung scheidet aus technischen Gründen aus.

Frau Ochmann vom NLWKN wies noch auf den Klimaschutz hin und nannte das Beispiel des Projekts der Unterflurbewässerung im Gnarrenburger Moor. Dies könnte für das Polder Hagen die Möglichkeit der Sicherung der weiteren landwirtschaftlichen Bewirtschaftung mit Erhalt des Landschaftsbildes darstellen.

Herr Helk (UHV) wies auf die zur Zeit erheblichen Kosten der Polderung des Polder Hagen hin und begrüßte eine Weiterentwicklung des Poldergebietes auch mit dem Ziel einer Kostenminimierung der Unterhaltungskosten.

Nach der Vorstellung der naturschutzfachlichen Planung des Landkreises Stade im geplanten Flurbereinigungsverfahren mit einem zusätzlichen Flächenbedarf hat auch die Samtgemeinde Fredenbeck für ihre Bauleitplanung einen Bedarf an Ausgleichsflächen angemeldet.

Es wurde nach der Möglichkeit des Gebrauchs vom Vorkaufsrecht gefragt. Dies ist in einem Flurbereinigungsverfahren seitens der Flurbereinigungsbehörde nicht möglich.

Die Absicherung der Kompensation über Grundbucheintragung statt Landerwerb wurde als Alternative genannt.

Das Thema Ausgleich/-Kompensation soll in einem gesonderten Termin mit dem Landkreis Stade, der Stadt Stade und der Samtgemeinde Fredenbeck erörtert werden.

Es wurde nach dem Verbleib der im geplanten Flurbereinigungsgebiet vorhandenen Teiche bzw. Teichanlagen gefragt. Die vorhandenen Teiche bzw. Teichanlagen bleiben nach Aussage von Dr. Andreas (Ldk. Stade) erhalten.

TOP 4: Verschiedenes

Die **4. Sitzung des AK soll am Dienstag, den 03.09.2019, 10:00 Uhr im Rathaus Fredenbeck** stattfinden. Neben der Fortsetzung der Erörterung des Wegebauentwurfes werden die naturschutzfachlichen Planungen für den Bereich Hagen und Stade (u.a. Landschaftskonzept) erörtert.

Wolfgang Müller